Dornicden

für alle, die samstagabend, d. 1o. 1o. (buchmesse), saft ,und kraft haben und informationen mit, von und über den ID brauchen, machen mir ein f e s t im neuen bürro!

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 51 6. 1o. 74

basisbericht - von den aktivisten und betroffenen selbst geschriebener bericht

verzeichnis der ausländischen nachrichtendienste:

LNS - liberation news service, 160 claremont ave. new york, 10027, usa
PNS - peoples news service, 149 clapham road, london sw 9, england
PTS - peoples translation service, 2490 channing way, rm. 5o1, berkeley, ca. usa
IPS - internationale presseschau, 1040 wien, belvederegasse 10, österreich

neue adresse:
6 frankfurt 1
hamburger allee 45
tel: o611/7o4352

postscheckkonto
w.spruck, ffm 6o,
nr. 52 52 28-602

verantwortlich:
w. spruck
6 frankfurt
karbener str. 1

redaktionsschluß:
freitag, 20.00 uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel: 44 40 03

463 bochum-querenbg
ev.stud.gemeinde
lennershofstr. 66/VIII
tel: 70 14 65

5 köln
pol.buchladen
zülpicher str. 197
tel: 44 61 71

74 tübingen
aktion pol.buchl.
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel: 280 95 22

schweiz:
eco libro
8004 zürich
engelsstr. 62
tel: (01) 39 12 67

monatsabo 6,- dm

gegen vorkasse

BERLIN (ID) POLIZEITERROR GEGEN GEW-URABSTIMMUNG (basisbericht)

3.oktober die in der gew-berlin organisierten lehrer fordern in anlehnung an die arbeitszeitverkürzung im öffentlichen dienst einepflichstundenermäßigung von einer stunde unter wegfall der halben stunden.

nach einer von den kultusministern in auftrag gegebenen studie stehen die lehrer in berlin trotz der niedrigsten pflichtstundenzahl mit 48 stunden - nach hamburg - an der spitze der länder mit der höchsten arbeitszeit.

nach dem scheitern der verhandlungen mit dem senator für schulwesen rief die gew-berlin ihre mitglieder zu einer urabstimmung auf, die über die durchführung eines eintägigen warnstreiks zum 1.oktober entscheiden sollten.

die seit wochen andauernde einschüchterungskampagne des berliner senats gegenüber den in der gew organisierten lehrern erreichte kurz vor und während der vom 23.-25.september stattfindenden urabstimmung ihren höhepunkt. der senat hielt nach wie vor den beamtenstreik für illegal und bezog die urabstimmung und die vorbereitung dazu mit ein. durch den versuch der kriminalisierung gewerkschaftlicher maßnahmen sollten die kollegen eingeschüchtert und das ergebnis zugunsten des politischen willens des senats und der länder-kultusminister beeinflußt werden. in einem fernschreiben des senators für schulwesen vom 20.9. wurden die bezirksämter und die stadträte für volksbildung darauf hingewiesen, daß im falle der durchführung der urabstimmung an den schulen die hilfe der polizei, die nach aussagen des senators unterrichtet sei, in anspruch genommen werden solle. abstimmungsbeauftragte der gew wurden in diesem schreiben als "störer" bezeichnet, die vom schulgelände zu "entfernen" seien. eine erklärung des senators, ob strafanträge zu stellen sind, wurde in aussicht gestellt. am urabstimmungstag kam es infolgedessen zum auftreten von polizei in mehreren schulen berlins (3. grundschule wedding/ fritz-karsen-schule neukölln/ grupius-schule neukölln/eine schule in kreuzberg). in der umgebung mehrerer anderer schulen (9.grundschule wedding und eine schule in charlottenburg) wurden polizisten in zivil beobachtet, die teilweise kollegen zu spitzeldiensten verpflichten wollten. behinderungen gab es auch bei der weitergabe von gewerkschaftspost an die vertrauensleute. nachweislich wurde post, die an zwei vertrauensleute persönlich gerichtet war, auf telefonische anweisung des stadtrates für volksbildung in neukölln in der 2.sonderschule nicht ausgehändigt, sondern im auftrag des rektors durch die sekretärin geöffnet. auch an anderen schulen wurde die weiterleitung von post an den vorsitzenden der gesamtelternvertretung einer schule und den vertrauensmann einer anderen verhindert. aber auch schon in den wochen davor wurde die arbeit der gew-vertrauensleute in den schulen durch behinderung beim austeilen von informationsmaterial durch verbote von schulgruppensitzungen (1.grundschule kreuzberg) und durch das entfernen von urabstimmungsaufrufen, durch rektoren, schul- und stadträte aktiv gestört. den kollegen wurden disziplinarverfahren in aussicht gestellt, falls sie an der urabstimmung teilnehmen würden. trotz dieser diffamierungen und behinderungen konnte die urabstimmung teils in "rollenden urabstimmungslokalen" und kneipen durchgeführt werden.

die massive repression trug jedoch dazu bei, daß die erforderliche 2/3mehrheit für einen eintägigen warnstreik nicht zustande kam.

bei einer wahlbeteiligung von 78 % sprachen sich 41,5% der abstimmungsberechtigten für, 36,2 % gegen einen warnstreik aus.

FRANKFURT(ID) ENTLASSUNGEN BEI T & N (basisbericht)

4.oktober bei telefon & normalzeit sind zum 26.10. 142 arbeiter, fast ausschließlich ausländer, entlassen worden. in frankfurt scheint dies die erste welle von massenentlassungen zu sein. sofort nach bekanntwerden der entlassungen wurde die betriebsgruppe aktiv. flugblätter wurden verteilt, parolen gemalt. das erste flugblatt, das auf die entlassungen hinwies, wurde von den deutschen kollegen meist schweigend und ohne kommentar gelesen, im zweiten flugblatt wurde offengelegt, welche abteilungen von den entlassungen am empfindlichsten betroffen wurden. daraufhin wurde im betrieb heftig über die entlassungen diskutiert.

auf der betriebsversammlung am 26.9. gab es starke auseinandersetzungen zwischen betriebsrat und den ausländischen arbeitern. die geschäftsleitung und der betriebsrat begründeten die entlassungen. die emigranten redeten über die situation in ihrer sprache und ließen sich nicht durch den formalen ablauf der betriebsversammlung stören. trotz der 142 entlassungen und der damit verbundenen ökonomischen notsituation der emigranten gab es kaum solidarität zwischen ausländern und deutschen. die deutschen facharbeiter sind von den entlassungen nicht bedroht. nach der betriebsversammlung wurde in den abteilungen weiter diskutiert, besonders zwischen türken und deutschen. am nächsten tag wurde ein fünfsprachiges flugblatt verteilt. die aktiven kollegen forderten den rücktritt des betriebsrates sowie eine außerordentliche betriebsversammlung und sammelten, um die forderungen durchbringen zu können, unterschriften. nachdem 150 unterschriften gesammelt waren, drohten meister und abteilungsleiter damit, daß jeder, der seine unterschrift gibt, entlassen würde. diejenigen, die mit den listen unterwegs waren, wurden verfolgt. angst verbreitete sich unter der belegschaft, und es wurde immer schwieriger, unterschriften zu bekommen. in den letzten tagen wurde wieder ein flugblatt verteilt, und die betriebsleitung versuchte zu kontrollieren, wer ein flugblatt nimmt und wer nicht. im gegensatz zu den ersten tagen der flugblattaktion standen nun die kollegen schlange, um sich ein flugblatt zu nehmen. der kampf bei t & n geht weiter!

FRANKFURT (ID) AKTION GEGEN EIN FUSSBALLSPIEL: CHILENISCHE FASCHISTEN GEGEN MAGISTRATSMANNSCHAFT -basisbericht-

21.september spielbeginn: 1o.15 uhr

bereits um 9.30 begannen die rundgänge zweier mit maschinenpistolen bewaffneter bullen im stadion babenhauser landstraße. seit 8.3o befand sich eine zivilstreife in der nähe.(nach aussage eines zivilen). allerdings scheint niemand ernsthaft mit einer aktion zu rechnen. die 6 oder 7 uniformierten stehen zusammen auf der tribüne und rauchen. 2 sollen sogar im kaffee gegenüber gesessen haben. um 1o uhr erscheinen die ersten zuschauer-ca. fünfzig chilenen , meist familien und eine handvoll deutsche. die chilenen bauen hinter einem der tore einen langen tisch auf. offenbar soll nach dem spiel ein piknick stattfinden.

um 10.40 bemerkt ein zuschauer, der das stadion zufällig verlässt, daß ein vor dem sportplatz geparkter consulatsmerzedes, kanarienvogelgelb, mit der roten aufschrift m i r verziert wurde. er alarmiert autobesitzer und polizei. eine frau der jet-generation und ein dynamischer, gut gebräunter fetthals , offenbar der autobesitzer diktieren einem jungbullen(einer von der sorte, die der wind wegbläst, wenn man ihnnen die uniform auszieht)das protokoll. ab und zu läßt einer von ihnen prüfend den fingernagel über die rote schrift gleiten.

das ganze spielt sich am rande ab. die zuschauer sind von den fettleibigen"südamerikanischen fußballwundern" beeindruckt.

10.50 neben das chilenische tor fliegen plötzlich zwei gegenstände, die wie knallfrösche knattern. sekundenschnell strömen dicke rauchfahnen aufs spielfeld. die zuschauer springen auf. der torward rennt zum schiedsrichter. alle spieler nähern sich vorsichtig den rauchbomben. zwei zivilbullen sprinten in die richtung aus der die geschosse vermutlich kamen. das spiel ist ca.5 minuten unterbrochen. der wind steht ungünstig. nur der strafraum ist ganz eingenebelt. das meiste zieht schnell in den wald ab. auf der tribüne schnüffeln die leute einen seltsam beißenden geruch. nicht stark genug, um sie zu vertreiben, wohl aber genug, um ihnen zu zeigen, daß sie sich nicht mehr so sicher fühlen können.

das spiel geht weiter. drüben packt ein ziviler die ausgebrannten dinger ein.

MARCKOLSHEIM (ID) BLEIALARM GILT ! - BAUPLATZ IN MARCKOLSHEIM SEIT 2 WOCHEN BESETZT

4.oktober wie kam es zur besetzung des bauplatzes für das bleiwerk cwm (chemische werke münchen) in marckolsheim?

das gelände, auf dem jetzt hunderte von menschen gegen die ansiedlung der cwm protestieren, wurde vor mehr als 10 jahren als industriegebiet ausgewiesen und zur erschließung an die autonome verwaltung des straßburger hafens "verkauft". seither wartet marckolsheim vergebens auf industrieansiedlungen und neue arbeitsplätze. der damalige premierminister pierre messmer versprach bei einem besuch in marckolsheim, daß auf dem gelände keine umweltgefährdende industrie angesiedelt würde.

seit ende 1973 war dem gemeinderat bekannt, daß die chemischen werke münchen auf dem gelände den bau einer bleifabrik planen. am 1. 4. 74 wurde der gemeinderat von der cwm zur betriebsbesichtigung nach münchen eingeladen. es ist der cwm recht leicht gefallen, die gemeinderäte davon zu überzeugen, daß das geplante bleiwerk in marckolsheim völlig ungefährlich sei. als blutige laien in sachen blei waren sie kein gesprächspartner für die cwm.

am 26.4.74 wurde in kleinem kreise über die probleme diskutiert. ergebnis: gründung der gisem (group d' information pour la sauvegarde de l'environment de marckolsheim). daraufhin beginnt ein fast aussichtsloser kampf einiger weniger menschen, die die kommende gefahr erkannt hatten, gegen den übermächtigen behördenapparat und gegen die "experten" der cwm und ihre sympathisanten. die gisem unternahm eine ganze reihe von legalen schritten, um den bau des bleiwerkes zu verhindern: briefe an bürgermeister, präfekten, professoren; versammlungen, demonstrationen, petitionen, einsprüche.

das ergebnis all dieser legalen schritte war:

8.5.74 mit 11 gegen 9 stimmen sprechen sich die gemeinderäte gegen den bau der bleifabrik aus;
26.6.74 der präfekt von colmar beschließt den bau der bleifabrik ;
28.7.74 die 11 gemeinderäte, die gegen den bau des bleiwerkes gestimmt haben, treten zurück.

am 25. 8. war das internationale komitee der 21 bürgerinitiativen beim sternmarsch in wihl gegründet worden.

die ersten bauvorbereitungen werden getroffen. als mit der umzäunung des bauplatzes begonnen wird, wird der bauplatz der cwm von den marckolsheimern besetzt. sie werden dabei von menschen aus dem benachbarten baden unterstützt. der text auf einem der vielen spruchbänder und plakaten auf dem platz faßt die erfahrung der verbitterten menschen in wenigen worten zusammen: die parole heißt "die demokratie hat blei in den flügeln!".

die chronik der bauplatzbesetzung:

- 1.woche: am freitag, den 20.september, wird vormittags bleialarm gegeben. einige hundert demonstranten betreten den bauplatz. nach einer freundlichen und vernünftigen diskussion stellen die arbeiter ihre tätigkeit ein. sie machen diesen job ja nicht, weil sie ein bleiwerk wollen, sondern arbeit. eine nützliche arbeit wäre ihnen lieber. zwei zelte werden aufgeschlagen. samstag und sonntag kommen schon über 1000 leute

auf den platz. 20 zelte stehen. die ersten hütten werden gebaut. am montagmorgen verhindern hunderte, vor allem aus den umliegenden dörfern, den wiederbeginn der arbeit. es wird ab jetzt ein schichtwechsel eingerichtet, jeden morgen kommen die bewohner aus je einem badischen und elsässischen dorf, viele mit traktoren, und übernehmen die wache. auf dem platz werden weitere hütten und unterstände gebaut, eine kantine, ein hühnerhof, spielgeräte für kinder usw. mobile informationsgruppen arbeiten in den dörfern. der widerstand nimmt täglich zu. die leute sehen, daß nicht nur geredet wird, daß man auch etwas tun kann. am donnerstag läßt der präfekt die grenze in straßburg für badische demonstranten sperren. daraufhin blockieren sie (etwa 200, voran die frauen aus der umgebung) die grenzbrücken bei sasbach und dreisach. sie erklären: "die grenze kann den giftigen bleistaub nicht aufhalten, sie wird auch unsere solidarität nicht einschränken. die delegation der marckolsheimer gruppe verhandelte mit dem französischen umweltschutzminister. ergebnis: bis jetzt keines.

ein sprecher der chemischen werke münchen (hauptaktionäre dr. christian rosenthal und die degussa) erklärt, seine firma habe mit dem ganzen problem nichts zu tun. den bau des bleiwerkes müsse der staat schützen. von bleivergiftung sei nichts bekannt.

2.woche: am freitag sind die grenzen wieder offen. am wochenende sind wieder einige hunderte auf dem platz. es gibt straßentheater, musik, sehr viel diskussion. die leute aus den dörfern bringen verpflegung, baumaterial, brennholz usw. der widerstand ist in der zweiten woche nicht abgeflaut, im gegenteil. andere bürgerinitiativen in der brd, der schweiz und den niederlanden sowie wissenschaftler aus verschiedenen ländern haben sich mit der bauplatzbesetzung solidarisiert. am montag herrscht verstärkte alarmbereitschaft, besonders die wachen in der nacht werden sorgfältig organisiert. die frauen, die den platz besetzt halten, schreiben an madame francoise giroud, staatssekretärin für bauangelegenheiten, "wir sind fest entschlossen, bis zuletzt für die zukunft unserer kinder zu kämpfen. wenn bis heute die besetzung aufrecht zu erhalten war und sich tag für tag vergrößerte, so ist dies besonders der einsatzbereitschaft derjenigen zu danken, die die mühen und kosten für die verpflegung, für die materielle organisation auf sich genommen haben und der entschlossenheit all dieser frauen und mütter, die ihre männer und kinder unterstützten".

3.woche: am freitag, 4.oktober, finden in mulhouse, schledtstadt, straßburg, emmendingen und freiburg solidaritätsveranstaltungen statt. inzwischen habensich mehr als 4 500 menschen, die den besetzten bauplatz besuchen, ins goldene bleibuch eingetragen.

WEST-BERLIN (ID) KIRCHENBESETZUNG:
LAßT EUCH ENDLICH MAL WAS EINFALLEN

5.oktober seit dem 13. september sind in west-berlin und der brd etwa 40 gefangene im hungerstreik; diesmal ein hungerstreik auf leben und tod. die letzte möglichkeit, gegen die isolation zu kämpfen, ist der hungerstreik. die gefangenen ziehen dem mord auf raten den hungertod vor. dieser kampf ist unser kampf!

wir starteten unsere aktivitäten mit einem go-in beim justizsenator, plakataktionen, parolenmalen und kontinuierlichem einschmeißen von scheiben in öffentlichen gebäuden. ausserdem fanden zwei kundgebungen vor dem knast statt, eine spontan nach der chile-demo und eine angemeldete. damit erreichten wir zunächst nur eine sehr begrenzte öffentlichkeit und keine veränderung der knastsituation, da der druck zu gering war. von der besetzung einer kirche versprachen wir uns

1. eine breite öffentlichkeit zu schaffen
2. druck auf die kirche, ihrem anspruch, sich für die unterdrückten einzusetzen, gerecht zu werden
3. mobilisierung der linken

am mittwochmorgen um 5 uhr besetzten wir die hl. kreuz-kirche in kreuzberg. eine halbe stunde später traten die bullen die tür auf und drangen im beisein der pfaffen in die kirche ein. die pfaffen wollten mit uns reden. wir verhandelten aber erst mit ihnen, nachdem sie die bullen wieder rausgeschmissen hatten. mit der verhandlung erreichten wir zunächst das zugeständnis, bis freitag in der kirche bleiben zu können und am donnerstag eine gemeinsame veranstaltung durchzuführen.

zu der veranstaltung war die kirche gerammelt voll. wir verlasen unsere erklärung, brachten eine knastdokumentation und ein starkes theaterstück über isolationsfolter. danach fand eine podiumsdiskussion mit zwei kirchenvertretern, einem anwalt, einem arzt, einem amnestyfunktionär und zwei genossen von uns statt. es herrschte eine ungeheure atmosphäre, als leute spontan redeten, die man vorher noch nie auf einem teach-in sah. schließlich sahen sich die popen gezwungen, nicht nur eine resolution zu verabschieden, sondern alle ihnen zur verfügung stehenden mittel in bewegung zu setzen. wir tagten noch die ganze nacht in der kirche in einzelnen arbeitsgruppen. wir einigten uns, die kirche am freitag gemeinsam zu verlassen, da wir konkrete zusagen erhielten und die möglichkeiten der aktion weitgehend erschöpft waren. die arbeit mit den genossen, vor allem mit den neuen, geht aktiv weiter, da sich die situation im knast um kein bißchen verändert hat. (drei genossen werden bereits zwangsernährt.) wenn draußen nicht sehr schnell mehr läuft, verrecken die drinnen. also, hebt endlich euren linksradikalen arsch und macht was.

aktionseinheit undogmatischer linker

MANNHEIM (ID) EINKAUFSBOYKOTT ODER HUNGERSTREIK WEGEN ZU HOHER PREISE IM KNAST

30.september "Unterschriftensammlung
als legale maßnahme gegen die händler der jva-mannheim wegen ihrer nicht marktgerechten preise!
wir verlangen die ablösung der händler!
wir wollen marktgerechte preise!
wir fordern, daß der monatseinkauf über einen supermarkt abgewickelt wird!
hiermit ersuchen wir den hiesigen gefängnisbeirat, diese herrschenden ausbeuterischen mißstände abzustellen!
sollten unsere forderungen nicht erfüllt werden, kündigen wir hierdurch einen einkaufsboykott oder hungerstreik an."

diese protesterklärung haben 236 gefangene der jva mannheim unterschrieben. sie stellt die erste reaktion der gefangenen auf die preiserhöhung dar, die der anstaltshändler für die wichtigsten artikel aus seinem angebot vorgenommen hat. die preiserhöhung erfolgte im zeitlichen zusammenhang mit einer lohnerhöhung für die gefangenen von -,20 dm pro tag (!). die verteuerung der waren ist so gehalten, daß die gefangenen sich nach ihrer lohnerhöhung weniger leisten können als vorher.

offiziell reagierte die anstaltsleitung auf die aktion der gefangenen mit der erklärung, daß sie seit jahren intensiv nach einer gerechten lösung für den monatseinkauf suche und vorschläge zur verbesserung des problems begrüßen würde. tatsächlich aber rissen die vollzugsbeamten sämtliche protesterklärungen der gefangenen von den schwarzen brettern ab, vernichteten herumgehende unterschriftenlisten oder nahmen sie einfach an sich. in einem fall wurde eine liste, die bereits 50 unterschriften trug, weggenommen.

dieses vorgehen der anstaltsleitung hat methode. auch bisher haben jva-leitung und justizministerium in pressemeldungen offiziell eine rückhaltlose aufklärung des sogenannten "mannheimer-gefängnis-skandals" gefordert. die rückhaltlose aufklärung sieht im gefängnis so aus: seit die ermittlungen laufen (dies kann im wesentlichen ja nur über aussagen von gefangenen geschehen), werden die gefangenen unter druck gesetzt. plötzlich werden zellenrazzien vorgenommen und tauchsieder und ähnliche dinge beschlagnahmt, die früher stillschweigend geduldet wurden. am 19. 8. haben die gefangenen daraufhin im gefängnishof spontan die rückkehr in die zellen verweigert. gefangene, die aussagen machen, werden noch am gleichen tag in eine andere haftanstalt verschubt. dies ist für gefangene, die in mannheim angehörige oder freunde haben, grund genug, keine aussagen zu machen. ab 16.9. werden im gegensatz zur bisherigen übung, die zellentüren nach der arbeit noch einige minuten offen stehen zu lassen - was zum zeitungstausch, heiß-wasser-machen etc. genutzt werden konnte -, die türen hinter jedem gefangenen sofort geschlossen. aus protest haben die essensträger unter den gefangenen die arbeit niedergelegt.

die originalunterschriftenlisten von der unterschriftensammlung können in unserem büro jederzeit eingesehen werden.
laubscher - becker - becker - haag - rechtsanwälte, 69 heidelberg 1, märzgasse 7

DARMSTADT (ID) WILLKÜRLICHE VERHAFTUNGEN

4.oktober am 25. 8. 74 wurden in einem waldstück bei darmstadt die 4 genossen jürgen bodeux, ilse jandt, reinhardt guddat und sigi buchholz von ca. 20 mek bullen überfallen und festgenommen. nachdem ihnen sämtliche persönliche habe samt sonnenbrille und kugelschreiber abgenommen worden war, wurde ihnen tags darauf ein haftbefehl vorgelegt. darin werden die vier beschuldigt, eine kriminelle vereinigung gegründet zu haben, um strafbare handlungen zu begehen.

folgender vorfall diente zum anlaß für die festnahme:
am 24. 8. 74 wurde bei lehre an der b 248 ein unfallgeschädigter vw mit steinhuder kennzeichen im graben gefunden. der fahrer war flüchtig. in dem kfz wurden pläne gefunden, die auf die begehung krimineller handlungen schließen ließen. die pläne sollen von jürgen bodeux geschrieben worden sein. ferner sei neben dem sparbuch auf den namen jürgen b. noch eine menge diebeswerkzeug und waffen aus einem einbruch in darmstadt gefunden worden.

zu den plänen:
die pressemitteilungen der polizei zu dem inhalt der pläne sind in sich widersprüchlich: am ersten tag nach der festnahme wurde behauptet, ein überfall auf den "stern" sei geplant gewesen. am zweiten tag: ein überfall auf den verlag "gruner und jahr". am dritten tag: ein überfall auf einen geldtransport. auffallend ist auch, daß die polizei - noch bevor überhaupt ein gutachten über die handschrift erstellt wurde - sofort wußte, daß jürgen b. die pläne geschrieben hatte.

zum sparbuch und zu den waffen:
niemandem der 4 gehörte der vw. wie das sparbuch in den pkw gelangen konnte, ist bis dato immer noch ungeklärt. die waffen aus einem diebstahl in darmstadt können, so steht es im haftbefehl, nur deshalb von den 4 erbeutet worden sein, weil diese in darmstadt gewohnt haben!!! von der gemein-

samen wohnung dort wird dann auch noch, ohne angabe irgendwelcher anhaltspunkte, auf konspirativität geschlossen.

die gründe für das vorliegen von fluchtgefahr werden durch folgende behauptungen konstruiert: ilse jandt würde sich sicher jedem verfahren entziehen, weil sie aufgrund von vorstrafen mit einer empfindlich hohen strafe im fall einer verurteilung zu rechnen hätte. sie habe auch keine engen beziehungen zu ihrer familie, sondern sogar ihr kind bei ihrer mutter abgegeben, um sich mit den übrigen drei in darmstadt treffen zu können.

tatsache ist:
ilse wurde am 13. 8. 74 aus der 7wöchigen beugehaft entlassen und seitdem ständig überwacht. sie fuhr nach ihrer entlassung zu ihrer mutter, um dort den geburtstag ihrer tochter zu feiern. anschliessend wollte sie mit den drei anderen genossen in urlaub fahren. die reise war mit ihrer mutter abgesprochen, auch daß sie ihr kind solange in wolfsburg lassen sollte. ebenso wie die anderen drei war ilse sowohl im besitz eines festen wohnsitzes als auch im besitz eines gültigen ausweises. in lehre ist sie nie gewesen, vielmehr war sie am 18. 8. 74 mit jürgen nach darmstadt gefahren.

die fluchtgefahr von jürgen ist lt. haftbefehl deshalb gegeben, weil er ein intimes verhältnis zu ilse gehabt habe und sowieso immer mit ihr gemeinsam untertauchen würde. ferner habe er keine feste beziehung zu seinem ersten wohnsitz gehabt, auch sei er keiner festen arbeit nachgegangen. es ist schon eine frechheit jemandem vorzuhalten, daß er keine feste arbeit hat, wenn man aber noch dazunimmt, daß es in wolfsburg tausende von entlassungen und keine freie stelle mehr gibt, dann wird der vorwurf, keine feste arbeit zu haben, makaber. außerdem wußte die polizei, daß jürgen b. sich nur selten an seinem 1. wohnsitz, dafür aber immer an seinem 2. wohnsitz aufhielt.

auch die haftgründe für die anderen zwei genossen sind an den haaren herbeigezogen. hier wird mittels nicht zu beweisender behauptungen vorbeugehaft praktiziert. alle vier genossen sind in einem anderen knast in hessen untergebracht worden, ohne kontakt zueinander, ohne geld, kontakte, bücher etc....
ihre adressen sind über die rh bochum zu erfahren .
rote hilfe bochum, c/o pol. buchhandlung, 463 bochum, postfach 19 42

STUTTGART/ TÜBINGEN (ID)
4.oktober

RECHTSANWALT JÖRG LANG VERWEIGERT PROZEßTEILNAHME

am montag, den 16. 9. 74, sollte vor der staatsschutzkammer des landgerichts stuttgart dem rechtsanwalt jörg lang ein prozeß gemacht werden. ihm wird "unterstützung einer kriminellen vereinigung " vorgeworfen (gemeint ist die raf). jörg lang nahm an diesem prozeß nicht teil.

lang ist einer der linken anwälte, gegen die schon seit 1971 seitens der strafverfolgungsbehörden, der justiz und der medien systematisch hetz- und verfolgungsmaßnahmen durchgeführt werden. mit zwei gekauften und erpreßten "zeugen" der polizei wurde gegen ihn "belastungsmaterial" gesammelt. daraufhin saß er vier monate in untersuchungshaft. als ihm jetzt der prozeß gemacht werden sollte, wurde statt stuttgart ludwigsburg als schauplatz gewählt, da man die mobilisierung der öffentlichkeit fürchtete.

doch jörg lang blieb dem prozeß fern. zur begründung seines verhaltens gab er eine presseerklärung heraus, die allerdings von den bürgerlichen blättern gar nicht oder nur in unverständlichen auszügen veröffentlicht wurden.
dazu erklärung: Nr.1

MÜNCHEN(ID)
4.oktober

DER PROZESS GEGEN REINGARD JÄCKEL

der prozess staatsanwaltschaft gegen reingard jäckel hat am 3. okt.in münchen sein vorläufiges ende gefunden.

das ende war vorherzusehen:60 tage haft bzw.900.- geldstrafe für ein wort, das der bundesdeutschen staatsanwaltschaft unbehaglich im genick sitzt:mörder!

reingart behauptete in einem brief an rolf pohle im zusammenhang mit dem"unfall" tod von jochen haupt, staatsanwalt emmerich(bekannt aus dem zusammenhang um die erschießung jendrians) sei ein mörder.reingart bekam die 60 tage haft von dem richter dillinger zugesprochen,obwohl sa-emmerich ein äußerst mangelhaftes gedächtnis zu besitzen scheint,was den fall j.haupt betrifft. sa-emmerich beteuert jedenfalls in dem prozess,daß er isolationshaft für j.haupt angeordnet habe,nach befragen des zuständigen arztes,der dank emmerichs gehirnstörung unbekannt bleiben muß. um einen anderen fall befragt(bernhard braun,dem der gesetzesstreiter wasserentzug verordnet hatte,entgegen der feststellung eines arztes,der "trockene spaß" des sa könnte für den häftling lebensgefährlich sein)wußte der gedächtniskünstler vorzubringen,sa bend(auch bekannt durch den zusammenhang um die erschießung jendrians)hätte ihm die aussage nicht erlaubt. reingart jäckel wird beschuldigt,sa emmerich fälschlicherweise als mörder bezeichnet zu haben.

TÜBINGEN/ REUTLINGEN (ID) — DIE OFFIZIERE ORGANISIEREN IHREN "TAG DER OFFENEN TÜR"

28.september — an diesem wochenende öffnet die französische armee in der kaserne der reutlingerstraße ihre tore. das ganze jahr hüllt sie sich in strenges schweigen, was unter anderem mit dem faktum "militärisches geheimnis" gerechtfertigt wird. und wenn sie gerade jetzt zu diesem zeitpunkt von sich reden möchte, dann deshalb, weil das erste mal seit langer zeit die soldaten das wort ergriffen haben.

während der wahlkampagne im frühjahr geschrieben, faßt der "appell der 100" soldaten heute mehr als 3000 unterschriften zusammen, zeitsoldaten und wehrpflichtige, in frankreich und in deutschland. 3000 soldaten - sich voll über die konsequenzen im klaren - haben in diesem appell gefordert:

- elementare demokratische rechte (absolute freiheit der presse, recht auf politische äußerung und recht auf versammlungen)
- sold gleich dem gesetzlichen mindestlohn
- freie wahl des ortes und des datums der einberufung zwischen 18 und 25 jahren
- freier transport
- recht auf wöchentliche wochenendurlaube
- abschaffung der schikanen und der militärgerichtsbarkeit
- auflösung der militärischen sicherheitspolizei

um die wut zu beruhigen, versprach präsident giscard d'estaing alles zu verändern, aber wie sieht die wirklichkeit aus:

- man gesteht die pressefreiheit in den kasernen zu, außer für 10 zeitungen. davon sind 3 wochenzeitungen (rouge, politique hebdo, charlie hebdo) und 1 tageszeitung (liberation).
- man "bewilligt" mehr urlaub, aber in deutschland haben die soldaten immer noch das "recht" auf 3 wochenenden pro jahr, die sie zu hause verbringen dürfen! und sie müssen dies immer noch mit sehr hohen preisen bezahlten (100 ff für eine rückfahrkarte von paris nach tübingen, während ihr sold 55,80 ff plus 10 dm pro monat beträgt).
- und die anderen versprechungen, die der minister soufflet (verteidigung) gegeben hat, sind so verschwommen, daß man kaum darauf hoffen kann, daß sie erfüllt werden.

aber die soldaten lassen sich von der regierung keinen sand in die augen streuen. heute kommt es darauf an, daß die forderungen, die man den soldaten nicht zugestehen will, in der praxis durchgesetzt werden. das ist genau das, was die soldaten von draguignan verstanden haben.

um gegen den rassismus, die schikanen und die bestrafungen zu protestieren, um die wirkliche anwendung der versprechungen von soufflet zu fordern, verließen 200 soldaten geschlossen die kaserne und demonstrierten für mehr als 2 stunden durch die stadt. die einzige antwort der hierarchie war harte repression: 9 soldaten wurden verhaftet. auch in reutlingen wurden soldaten mit 20-30 tagen haft bestraft, weil sie den "appell der 100" unterschrieben hatten. zusätzlich wird ihr wehrdienst um die abgesessene haft verlängert. ihre post wird von der französischen sicherheitspolizei kontrolliert. aber die hierarchie muß wissen, daß sie die kollektive bewegung der wehrpflichtigen nicht mit dem knüppel aufhalten kann, genauso wenig, wie sie aus den soldaten roboter machen kann.

schon hört man von einem anderen fall, der draguignan sehr ähnlich ist: in straßbourg, dienstag, den 17.sept., sollten 600 soldaten des 12ten regiments der artillerie und 120 des 1ten regiments der grenadiere die kaserne verlassen, um in der stadt zu demonstrieren. die sache wurde vorher von der militärischen sicherheitspolizei aufgedeckt und aufgelöst. 2 soldaten wurden schon mit 60 tagen haft bestraft.

aber die soldaten stehen schon nicht mehr allein. kpf und verschiedene gewerkschaften, vor allem die cfdt, solidarisieren sich mit den soldaten und den forderungen des "appells der 100". auch in der brd gilt es, eine solidarität mit den soldaten aufzubauen, die für diese ziele kämpfen.

aus einem flugblatt der GIM

TÜBINGEN (ID) — ARABISCHE KULTURWOCHE

14.september — vom 9. bis 14. september fand in tübingen eine arabische kulturwoche statt, zu der der erdmann verlag, tübingen, eingeladen hatte. anwesend waren viele ölscheichs und arabische größen, wie z.b. mahmoud riad, generalsekretär der arabischen liga. es wurden feste gefeiert, besichtigungen gemacht, die gegenseitige zuneigung versichert und kultur ausgestellt. das alles in trauter fröhlichkeit mit der honorigen tübinger creme, durchsetzt mit vertretern der "großen politik". auch landespapa filbinger war anwesend. (man munkelte sorgar von hans-dietrich genscher!)

gefreut und amüsiert haben sich sicher auch die vielen, vielen polizisten, in zivil und auch in uniform, die tage- und nächtelang hotels und mercedes bewachten und ihren gönnern allzeit zur verfügung standen, für beeindruckende motorradeskorten z.b. oder selbstverständliche verkehrsdienste, damit ihre gästen auch ja nie an einer ampel gar warten müssen. ob sie wohl etwas von dem festbraten abgekriegt haben?

tatsächlich interessant waren jedoch nur die kleinen ereignisse am rande. da zur gleichen zeit in tübingen eine "woche der solidarität mit chile" organisiert wurde und man hierzu eine "öffentliche" halle benötigte, hatten gewisse kreise von mitbürgern wieder ruhige nächte. denn: "wenn bei der arabischen woche irgendetwas passiert, ziehen wi r sofort unsere genehmigung für die halle zurück!"

über nacht wurden auf ein paar schwarz polierte mercedes der araber in großen weißen lettern das wort "chile" aufgemalt. daraufhin ließ es sich die tübinger polizei nicht nehmen, sechs flugblattverteiler anzuzeigen und die menschen an den chile-ständen in der stadt fürs diensterinnerungsalbum abzulichten.

ULM (ID) THERAPEUTISCHE GEMEINSCHAFT

28.september am samstag machte das rehabilitationswohnheim haus pfulb in ulm einen spenden- und informationstag in der innenstadt (geschäftszentrum). sie wollten auf die lage der psychisch kranken, die von der gesellschaft ausgesondert sind, aufmerksam machen und spenden für ihre weiterarbeit sammeln. doch ein großer teil der passanten, die ihre wochenendeinkäufe tätigten, reagierten abweisend, verunsichert oder zeigte in seinen äußerungen eine erschreckende nähe zu der ideologie des "unwerten lebens".aus der zeit des hitler-faschismus.

in der gemeinschaft leben 40 menschen im alter von 19 bis 65 jahren, männer und frauen, sowie sieben sozialhelfer. sie versuchen in kleinen schritten gemeinsam ihre reintegration zu erkämpfen und ihre isolierung (einige wurden jahrelang in psychiatrischen krankenhäusern und anstalten festgehalten) zu durchbrechen. als vorbereitung für den "schritt in die gesellschaft und an den arbeitsplatz" schufen sie sich die möglichkeit der arbeitstherapie in ihrem haus. das geringe entgelt, das jeder der teilnehmer erhält, wird nicht nach leistung bemessen.
kontaktadresse: rehabilitationswohnheim haus pfulb, c/o rüdiger bischof, 7311 schopfloch/alb, tel. O 70 26/ 21 92.

FRANKFURT (ID) WO BÜCHER BEISEITE GESCHAFFT WERDEN, WERDEN AUCH MENSCHEN BEISEITE GESCHAFFT

6.oktober mit der begründung des feuerschutzes sandte die uni-bürokratie im mai diesen jahres den inhabern der bücherstände in der mensa die freundliche aufforderung zu, bis zum 1.juli die stände zu räumen . andernfalls würden die staende ab.ersten oktober wegen hausfriedensbruch polizeilich geräumt.

der zynismus dieser begründung zeigt sich darin, daß im zuge der bundesweiten zerschlagung linker öffentlichkeit an den unis in anderen universitätsstädten diese maßnahmen bereits ergriffen wurden. (verbot von büchertischen und wandzeitungen in hamburg und marburg z.b.)

in der mensa der frankfurter uni besteht seit 1968 die möglichkeit, sich den unzumutbaren mensafraß durch das lesen dort erworbener publikationen verdaulicher zu gestalten, und es ist nicht einzusehen, warum wir dagegen nur aufs schärfste protestieren sollten.

wenn wir widerstandslos zusehen, wie uns selbst diese banalen möglichkeiten politischer auseinandersetzung durch einen plump juristischen handstreich genommen werden, wird an dieser uni bald ein klima der friedhofsruhe herrschen, in dem sich die herrschende reformpolitik reibungslos austoben kann.

wir fordern daher alle studenten auf, beim täglichen mensagang in den nächsten tagen nicht nur den geldbeutel fürs essen, sondern auch augen, ohren und widerstandsbereitschaft für eine mögliche räumung bereitzuhalten.
asta, kb gruppe ffm, shi usw.

AUSLAND

PARIS (ID) LIBERATION IN NOT

5.oktober finanzielle schwierigkeiten begleiten die linke französische tageszeitung "libération" seit ihrem ersten erscheinen. zuletzt mußte im dezember 73 der finanzielle bankrott durch eine solidaritätskampagne aufgefangen werden, bei der von lesern, zeitungen und sympathisanten-gruppen 610 000 ff gesammelt wurden. gegen sommer 74 wurde das geld bei "libération" wieder knapp: erhöhte papierkosten, unregelmäßiger verkauf und überzogene personalkosten waren die ursache. eine sechswöchige sommerpause von august bis mitte september sollte die redaktionelle arbeit und die finanziellen bedingungen sanieren helfen. aber jetzt fehlt das startkapital für die erste nummer nach der sommerpause.

dieses geld kann wieder nur über subscriptionen und spenden beschafft werden. spendet, damit "libé" das schicksal vom "combat" erspart bleibt, der fianziell kaputtging und aufhören mußte. mit euren spenden für "libé" unterstützt ihr auch den kampf gegen die angriffe der französischen regierung auf die "meinungs- und pressefreiheit".

spenden an: "libération", 27 rue de lorraine, 75019 paris, tél. 202-90-60

BERN (ID) ANTIFASCHISMUSWOCHE IN BERN - 28. 10. bis 2. 11. 74

4.oktober politische zielsetzung
- die erfahrbaren faschistischen tendenzen des alltags verstehen lernen
- deutlich machen, daß der faschismus das letzte mittel für die aufrechterhaltung des kapitalismus ist
argumente für die bekämpfung der nationalen und internationalen faschistischen bewegungen erarbeiten
auf bestehende alternativen hinweisen, neue vorbereiten, also neue politische arbeitsfelder erschließen
wie wollen wir das erreichen?
vorträge, filme, theater und straßentheater, ausstellungen, dokumentationsstände, dichterlesungen, musikgruppen sollen die aktualität einer antifaschistischen politik in die breite tragen: kommt, hört und seht
frontenfrühling, ein theaterstück von holliger
mieterverhältnisse, ein cabaret von clemens mettler
wilhelm reich und der faschismus, vortrag von w. zürcher
fremdarbeiterausstellung, produzenten-galerie
lesungen, kaufmann, lehner, geiser
gruppe teatrale firenze, theaterstück für italiener
die sommerfrische/la villegiattura, ein film von m.leto im kellerkino
schweizer im spanischen bürgerkrieg, ein film von dindo
musik gegen den faschismus, vento del sud
soweit die auswahl aus dem veranstaltungskalender
mitmachen: am öffentlichen wettbewerb, thema: faschismus, mit zeichnungen, fotografien, bildern, texten
informationsstand während der fawo auf dem bärenplatz
warum eine anti-fawo?
die wirtschaftliche lage: inflation. lebenskosten: wie war's vor 40 jahren?
mitbestimmung: im eimer. bildung: zu teuer. entlassungen: wer weiß, was läuft? wer befiehlt? rentner: kein platz. behinderte: zuwenig platz. fremdarbeiter: kein platz. marxisten: vom teufel. wer zahlt am schluß?
gewerkschaft kultur erziehung und wissenschaft (gkew), postfach 202, ch-3000 bern 8

GUYANA (IPS/ID) CIA AM STURZ DR. JAGANS BETEILIGT

16.september die cia intervenierte erfolgreich in guyana, um den regierungsantritt dr. jagans zu verhindern, als die frühere britische kolonie 1966 die unabhängigkeit erhielt. die cia genoß die volle sympathie präsident kennedys, der entschlossen war, ein "zweites kuba" zu verhindern. die cia griff in guyana unter dem deckmantel der afl-cio ein und organisierte und finanzierte unruhen und streiks, die sich gegen das programm dr. jagans richteten. die absicht war, zu beweisen, daß dr. jagan das land nicht regieren konnte. Arthur schlesinger jun., heute verteidigungsminister der usa, damals mitarbeiter des stabs des weißen hauses, überzeugte präsident kennedy, daß dr. jagan gefährlich sei. großbritannien warnte zunächst kennedy vor forbes burnham, der dr. jagan ablösen sollte, doch änderte später london - unter dem druck washingtons - seine haltung. dr. jagan baute offensichtlich auf die unterstützung seiner freunde in der britischen labor party; diese redeten eine menge, aber dabei blieb es.

der artikel im "new yorker" schließt mit der bemerkung, daß dr. jagans people's progressive party, wegen der präsident kennedy so besorgt war, ungefähr so revolutionär gewesen ist wie die britische labor party.

NEU DELHI/ KATHMANDU (PTS/ID) PROTESTE GEGEN DIE ANNEXION VON SIKKIM

7.september einem "hindustan times" bericht zufolge haben am 5.september studenten aus sikkim in neu delhi eine erklärung abgegeben, in der sie die indische annexion von sikkim verurteilen: "wir sind ein kleines land mit einer geringen bevölkerungszahl, aber wir lieben die freiheit. plötzlich sagen uns andere leute, daß wir nicht länger sikkimesen bleiben, sondern in zukunft ein teil indiens werden."

erlogenen indischen angaben zufolge sollen die sikkim-abgeordneten der annexion zugestimmt haben. oft wurden in sikkim solche jugendlichen von der zentralen indischen reservepolizei zusammengeschlagen, die die unabhängigkeit für ihr land forderten.

am 4. und 5. september demonstrierten in kathmandu mehrere tausend polizisten und studenten gegen die annexion. sie riefen: "indien raus aus sikkim! nieder mit der indischen expansion! sikkim muß seine unabhängigkeit bewahren!"

GANGTOK (wen hui pao, hongkong/ PTS/ID) INDIENS TAGTRÄUME: HERRSCHERIN ÜBER SÜDASIEN

7.september das unterhaus des auf expansion ausgerichteten indischen parlaments hat in dieser woche einen entschluß gebilligt, der eine gesetzesänderung vorsieht, die der verfassung maßnahmen ermöglicht, sitze für je einen delegierten des himalajastaates sikkim im unter- als auch oberhaus des indischen parlamentes zu erteilen. es hat öffentlich bekanntgegeben, daß es beabsichtige, den staat vollständig zu annektieren.

dies ist der letzte und empörendste schritt der indischen fahrt in richtung auf beherrschung des südasiatischen subkontinents. fasziniert von der idee, die rolle einer supermacht zwei-

ter klasse spielen zu können, hat indien eine reihe von "beschützenswerten staaten" entlang seiner grenze für sich beansprucht.

während des neunzehnten jahrhunderts drang der britische imperialismus in sikkim ein und erklärte es zum britischen protektorat. 1947 erreichte die indische regierung unter druck und mit hilfe des britischen imperialismus einen vertragsabschluß, der den status quo enthielt. 1949 schickte indien unter dem vorwand der "möglichen internationalen verwirrungen" truppen nach sikkim. am 5. dezember 1950 unterzeichnete sikkim unter starkem druck indiens den "indien-sikkim-friedensvertrag", der sikkim unter das protektorat indiens stellte und indien die feste kontrolle über die internen, externen und wirtschaftlichen angelegenheiten dieser nation garantierte. im mai 1973 unterzeichnete sikkim unter anleitung des indischen militärs das "sikkim-übereinkommen" mit der regierung von indien, in dem indien von nun an die volle verantwortung für sikkim übernahm. dieses abkommen entband den chogyal (könig) von jeglicher macht. im juni 1974 bekam sikkim von indien eine verfassung, in der es gänzlich seine unabhängigkeit verlor und in die indische politische struktur einbezogen wurde.

ähnlich erging es bhutan (das mit sikkim und nepal die drei himalayischen staaten im norden indiens bildet). von 1962 an begann indien, ohne den bhutanesischen premierminister konsultiert zu haben, truppen in bhutan zu stationieren. gegenwärtig gibt es 12-15000 soldaten in bhutan.

in nepal hat indien antinationalistische kräfte ermutigt, der führerschaft indischer bevollmächtigter zu folgen und den umsturz der nepalesischen regierung anzustiften. die unglückliche lage der geografischen isoliertheit der länder ließ diese leicht zur indischen beute werden und ließ sie sowohl in expansorischer als auch in kommerzieller hinsicht zu lieferanten von rohmaterial und zu orten der billigstherstellung von indischen waren werden.

vor drei jahren verstärkte indien mit sowjetischer unterstützung seine position als "beschützerin südasiens" mit dem krieg gegen pakistan und der schöpfung des unabhängigen bangla desh, für dessen interessen indien die verantwortung übernommen hat. in zusammenhang mit dem kürzlich bekanntgewordenen plan indiens, nuklearmacht zu werden, wird seine machtstrategie immer deutlicher.

ROM KAMPF UM ROM ODER KRIEG GEGEN DIE ARMEN!
(LOTTA CONTINUA/PTS/ID)

5.bis 12.september um 8 uhr früh, als der großteil der arbeiter in der fabrik war, erschienen etwa 500 polizisten, um die familien, die seit 10 monaten die häuser in san basilio, stadtteil von rom, besetzt hatten, um die bewohner mit gewalt zu vertreiben. nur 12 familien konnten an diesem tag rausgeschmissen werden, während die restlichen 136 familien, in dem kampfkomitee von san basilio organisiert, ihre wohnungen verteidigten und blieben.

nach dem mißglückten räumungsversuch am 5. 9. ging die polizei mit 300 mann stärke in den nächsten tagen massiv gegen die besetzer vor. diese hatten mit hilfe der arbeiter aus den umliegenden fabriken barrikaden errichtet. die polizei setzte tränengasgeschosse ein, die leute mußten zurückweichen und die bullen begannen mit der räumung. am abend des kampftages verfügte das gericht einen waffenstillstand für die nacht, den die polizei jedoch nicht vollkommen einhielt. dann versuchte das wohnungsamt durch einen erlaß, die leute zu spalten: sozialhilfeempfänger sollten dort einziehen. die bisherigen bewohner der häuser wurden zu "illegalen" bewohnern erklärt. doch viele der sozialhilfeempfänger solidarisierten sich mit den leuten von san basilio. die bürgerliche presse dagegen schrieb von einem "kampf der armen gegen die armen".

zum nächsten räumungstermin, am sonntag, 8.9., war das bullenaufgebot wieder verstärkt, und die räumung sollte von neuem vonstatten gehen. die besetzer, vor allem die frauen, wehrten sich. den ganzen morgen wurde gekämpft. die leute von san basilio eroberten ihre häuser wieder zurück.

am abend während der vollversammlung schlägt die polizei zusammen mit den zu hilfe gekommenen carabinieri nochmals hart zu. tränengasgeschosse treffen in die menge und aus gewehren wird geschossen. f. ceruso, 19 jahre alt und kommunistischer arbeiter, wird erschossen. die hausbesetzer schlagen wütend zurück. aus jedem haus, aus jeder straße und hausecke werden die truppen ebenfalls scharf beschossen. 10 polizisten werden mit schußverletzungen ins krankenhaus gebracht - die truppen weichen zurück.

am montag wird mit den präfekten caesareo und zanobini verhandelt. alle vorschläge werden abgelehnt, die delegierten kehren ohne ergebnis zurück. die polizei umstellt wieder die häuser. einziges ziel der bewohner bleibt: "weg mit der polizei! die häuser den besetzern!"

am 10. 9. demonstrierten mehr als 10000 in den straßen roms. für die arbeiter von san basilio und wegen der ermordung von f.ceruso. die forderung der demonstranten lautete unter anderem: 10% des lohns als miete!

danach fand in san basilio eine zusammenkunft der besetzer und der sozialhilfeempfänger statt. sie diskutierten die spaltungsversuche seitens der wohnbaugesellschaft und der regierung und verfaßten gemeinsam eine resulution gegen die bürgerliche presse und die spekulation in san basilio. außerdem wurde verlangt: 1. den abzug der polizeikräfte 2. die verurteilung der polizei wegen des mordes an f.ceruso; 3. die 296 wohnungen für die sozialhilfeempfänger und die besetzer bereitzustellen; 4. die denunzierung der spekulanten. damit war die einheit zwischen besetzern und sozialhilfeempfängern hergestellt.

in der frühe des 11.septenbers drang die polizei des polizeiministers taviani mit 2000 mann samt carabinieri wiederum in den häuserblock ein um den "endsieg" zu erlangen. kurz darauf versammelten sich die wütenden frauen auf der straße und riefen: die wollen den krieg! doch plötzlich wurden die bullen auf befehl des ministers zurückbeordert. und sofort nahmen die leute wieder besitz von sämtlichen wohnungen. dann versuchte der minister die besetzter mit geld (für jeden der geht 500000 lire, ca. 2500 dm) aus den häusern zu holen. doch alle lehnten ab! das war der erste große sieg.

nach der beerdigung von f.ceruso am donnerstag dem 12.9. versammelten sich am freitag die häuserkämpfer wieder und beschlossen folgende forderungen an die regierung zu richten: 10% des lohns als miete und die freilassung aller bei den kämpfen verhafteten.

ERKLÄRUNG 1 DIE MIR AN DIE ARBEITER CHILES UND DER WELT

1.am mittwoch, den dritten juli dieses jahres wurde der führung der mir ein brief der genossen der politischen kommision, arturo villavela und roberto moreno, die sich seit märz in haft befinden, über den geheimdienst der luftwaffe(sifa), zugespielt, in dem die luftwaffe uns folgenden vorschlag machte: es solle ein gespräch zwischen der führung der sifa und dem generalsekretär der mir stattfinden, da die sifa zur"übereinkunft"kommen wolle; dieser vorschlag habe inoffiziellen charakter und werde nur nach einer "grundsätzlichen übereinkunft" dem general leigh und der junta militär "mitgeteilt und ihrem urteil überlassen", und erst dann sollen die "formalen besprechungen beginnen." sie verlangten absolute geheimhaltung, betonten aber, daß in der zwischenzeit die verfolgung und die "angriffe"auf die organe der repression nicht nachlassen würden. sie boten "garantien" für die gespräche an, und ließen die möglichkeit offen, uns boten zu schicken, die den vorschlag bestätigen sollten: die unterhändler sollten zwei persönlichkeiten der kirche sein, denen man sagen würde, daß es sich um friedensverhandlungen handele. unsere schon seit monaten in haft befindlichen genossen, obwohl sie unmenschlich gefoltert wurden, sagten uns:"vorweg unsere meinung, wir sind kategorisch gegen ein eingehen auf diese verhandlungen". sie fügten hinzu : "ihr seid es, die das politische risiko abwägen und die entscheidung treffen müßt", denn es handelt"sich um einen vorschlag, zu dem nur die gesamte politische führung der partei, die tatsächlich arbeitet, sich äußern muß."am schluß versichern sie ihr "vertrauen auf uns und ihren glauben an den gemeinsamen kampf". sie kannten den gesamten inhalt des vorschlages, sagten aber, daß sie ihn nicht überbringen könnten.
2.am 28. und 29.august nahmen wir telefonisch kontakt mit der sifa auf. am freitag den 3o.august um 10.30 beteiligten sich an einem treffen die genossin laura allende und der bischof carlos camus-sekretär der bischofskonferenz chile-als unsere gesandten an einem treffen. das treffen fand mit zwei offizieren der sifa in der klinik der luftwaffe statt, auf dem sie den inhalt des briefes bestätigen; dann gingen sie zur kriegsakademie der luftwaffe, die heute das zentrum der folterungen und gleichzeitig haftanstalt unserer genossen ist. dort durften sie mit unseren genossen villavela und moreno sprechen.
3.unsere informationskommission hat, im gegensatz zu dem, was die sifa sagte, das bild abgerundet: das verhandlungsprojekt hat offiziellen charakter; mehrere generäle wissen das, besonders aber general leigh. der inhalt des vorschlages lautet wie folgt: der mir gibt seine ganzen waffen ab; gibt seine arbeit innerhalb der streitkräfte auf; die diese arbeit getragen haben, werden ins ausland geschickt, ebenso die technischen und militärischen kader des mir und seine führer. all das würden sie ermöglichen; die militärjunta wird alle gefangenen des mir freilassen und untersuchen, wer von ihnen in chile bleiben könnte. es gäbe sogar die möglichkeit, daß der mir in chile "weiterfunktioniert", unter der voraussetzung, daß er in den nächsten zwei oder drei jahren keine "aktive oppositionspolitik" gegen die junta macht. wenn der letzte punkt nicht von der mir angenommen würde, müßten alle seine kader ins ausland gehen. das ziel dieser verhandlung mit der mir besteht darin, die kommunistische partei zu isolieren und zu zerstören, weil diese-so sifa -von moskau gesteuert wird.

4.die erklärung für all das ist, daß die gorilla-diktatur, obwohl sie noch immer stark ist, zusehends schwächer wird und ungeheure schwierigkeiten hat. sie verwickelt sich in interne widersprüche, die soziale basis ihrer unterstützung wird immer geringer, und sie muß täglich stärker auf die repression zurückgreifen, auf gefängnis und folter. kredite und ausländische investitionen fließen nicht in der menge nach chile, wie sie es braucht, weil die diktatur ein bild der unbeständigkeit und schwäche abgibt und ein jahr nach ihrer machtergreifung das land immer noch nur mit kriegsrecht und ausgangssperre unter kontrolle hält.

der druck, kriegszustand und ausgangssperre aufzuheben, kommt nicht mehr nur vom ganzen volk, fraktionen der bourgeoisie und der kirche, sondern auch von innen aus der armee. die diktatur weiß selbst am besten, daß der widerstand wächst und sich vermehrt und daß die linken parteien reorganisiert sind und arbeiten, besonders der mir und die pc, und deshalb fürchten sie sich davor, kriegszustand und ausgangssperre aufzuheben, obwohl sie es müßte.

für sie ist der mir die stärkste organisation, die voll arbeitet. die schläge, die sie uns haben versetzen können, sind weit entfernt davon, uns zu zerschlagen. sie haben ihnen erlaubt, sich über stärke, verbreitung und wachsen des mir bewußt zu werden (pressekonferenz des general leigh vor seiner reise nach peru). sie versuchen mit allen mitteln, die einheit von up, mir und teilen der pdc (christlich-demokratische partei) zu verhindern, weil sie mit recht die kraft fürchten, die solch eine politische front entwickeln würde. deswegen müssen sie mauscheln, verhandeln und zu einer "übereinkunft" kommen.

5. wir haben den blutigen jahrestag der gorilla-militär-diktatur ausgewählt, um unsere vollkommene und prinzipielle ablehnung solch eines vorschlags zu veröffentlichen. der mir arbeitet voll und wächst ständig, es vervielfachen sich die komitees des volkswiderstandes (mpr) in den fabriken, den landgütern, poblaciones , büros, schulen und universitäten. schon der verhandlungsversuch der junta und die art und weise, verhandeln zu wollen, demaskieren völlig die grundsätzliche schwäche der junta sowie die schlechte qualität ihrer geheimdienste. wir wissen, daß die gorillas kein mittel unversucht las-

sen werden, ihren schmutzigen handel zu verneinen, der - fehlgeschlagen - sie nur bloßstellen wird. die öffentliche meinung in aller welt muß vorbereitet darauf sein, verhindern zu können, daß die verzweifelten skrupellosen gorillas sich an den vermittlern rächen, insbesondere an der genossin laura allende. unsere gefangenen, anführer und mitglieder sind bereit, ihr leben für den revolutionären kampf zu geben, seitdem sie in dem mir kämpfen: wir sind sicher, daß sie unsere entscheidung auch befürworten und daß sie es keinesfalls annehmen würden, sich hinter dem rücken des volkes einem solchen schmutzigen handel herzugeben, wie auch immer die konsequenzen für sie ausfallen würden. die weltöffentlichkeit muß darüber wachen, daß sich der zorn der gorillas nicht an unseren gefangenen genossen ausläßt; insbesondere an arturo villavola, roberto moreno, victor toro, ricardo ruz und anderen; vor allem aber auch an unserem genossen bautista van schowen, welcher heute aufgrund der folter, die er erleiden mußte, invalide ist.

6. die mir geht kein geschäft mit der gorilla-diktatur ein, welche die arbeiterklasse und das volk überausbeutet und knechtet; wir unternehmen nichts hinter dem rücken des volkes, noch weniger können wir mit den schlächtern und folterern der repressiven apparate der diktatur verhandeln, die zu gegebener zeit wegen ihrer morde und folterungen an tausenden von gefangenen vom volksgericht verurteilt werden. vor allem wird sich die sifa wegen der qualen und schmähungen an bautista van schowen verantworten müssen, wegen der unmenschlichen haft und lebensbedingungen der genossen moreno, villavela, toro und ruz, welche in einzelhaft, tagsüber mit verbundenen augen, mit sprechverbot, -nur eine halbe stunde in mehr als drei wochen- schon monatelang gefangengehalten werden. hauptmann horacio otaiza, welcher diesen handel ausgebrütet hat, wird verantwortlich gemacht und gerichtet werden wegen der morde an general alberto bachelet und josé tohá.

7. als eine organisation, die für die verteidigung der historischen interessen der arbeiterklasse und des volkes kämpft, wird die mir niemals eine abmachung in ihrem namen annehmen, welche die aufgabe des kampfes implizieren würden. nur kurzsichtige aus der schule des verrats der generale des 11.september können glauben, daß wir zu verrätern werden, nicht nur an unseren zielen und prinzipien, sondern auch an unseren verbündeten. die einheit mit der up und mit sektoren der christdemokraten ist unser wichtigstes ziel in diesem stadium des kampfes und das gewaltigste werkzeug, mit dem die junta gestürzt werden kann. uns haben immer wichtige unterschiede von der kp und ihrer politik unter der regierung der unitad pupular getrennt; wir haben auch heute noch verschiedene meinungen, aber sie sind unsere verbündeten im kampf gegen die diktatur, es sind unsere weggenossen.

8. die einzig möglichen ausgangspunkte für ein handeln mit den militärs, die wirklich "anti-gorilla" wären, sind folgende:

- das sofortige abtreten der militärjunta
- die gefangennahme und verurteilung vieler ihrer mitglieder durch das volksgericht, eingeschlossen alle militärischen und zivilen machthaber und der restliche rechtsapparat, der verantwortlich für massaker, morde, folterungen, schmähungen an arbeiter und revolutionären sind; aller derjenigen, die sich wegen heute florierendem raub und betrug schuldig gemacht haben als auch aller nationalen und ausländischen geschäftsleute, die die arbeiter ausbeuten
- die sofortige aufhebung des inneren kriegszustandes, des belagerungszustandes und der ausgangssperre
- die befreiung aller politischen gefangenen
- die wiedereinführung aller demokratischen und gewerkschaftlichen freiheiten
- die sofortige ausschreibung von wahlen für ein volksparlament
- keine entschädigungszahlungen an die kupferkonzerne
- zurückgabe der landwirtschaftliche betriebe an die bauern
- 100%ige erhöhung des lebensstandardes der bauern
- wiedereingliederung aller arbeitslosen in den arbeitsprozeß (in ihre ehemaligen stellungen)
- abschaffung des investitionsgesetzes
- abschaffung der "escala unica" (einheitsskala im besoldungssystem)
- stopp den entlassungen im öffentlichen dienst

usw.

9. die gorillas und diejenigen, welche von ihnen vertreten werden; die großbourgeoisie und der imperialismus, sind noch stark in chile, aber sie sind es immer weniger. sie werden ihrer verantwortung nicht durch "handelsvorschläge" entgehen können. die arbeiterklasse, das volk und die revolutionäre werden sie stürzen und beispielhaft strafen.

10. die gorillas haben den kampf gegen die arbeiterklasse und das volk begonnen. sie sollen den kampf haben! eher früher als später wird es zu einem offenen kampf kommen, und wie sie wohl wissen, wird er von der mir in chile vorbereitet. die gorillas werden sich an die konsequenzen halten müssen, ebenfalls die großen handelsleute und diejenigen, die investieren, chilenen und ausländer, die die junta stützen. der kampf wird lang und hart, er fängt erst an. wir haben einige schläge erlitten, wir haben sie überwunden. es werden mehr kommen. wir wissen, daß wir in diesem kampf das leben verlieren können, aber wir werden ihn bis zum ende führen.

der widerstand des volkes wird siegen!
chile, 10.september 1974
politische kommission der bewegung der revolutionären linken (mir)

die ausgabe nr. 99 des "el rebelde", des offiziellen organs der mir, ist in einer deutschen übersetzung herausgegeben worden.
redaktion der "wwa", 6 ffm., postfach 42 02

ERKLÄRUNG 2

WER DEN SCHWANZ NICHT EHRT
IST DAS GRUNDGESETZ NICHT WERT

etwa fünfzig frauen aus verschiedenen frauengruppen der brd und der homosexuellen aktion, frauengruppe, westberlin, versammelten sich am dienstag, dem 1. 10., vor dem landgericht in itzehoe, um gegen die urteilsverkündung im prozeß gegen judy andersen und marion ihns zu protestieren. uns ging es darum, 1. aufzuzeigen, wie das gericht durch die bisherige prozeßführung und überhaupt absolut kein recht hat, über die beiden lesbischen frauen zu richten, 2. unsere forderung nach freispruch zu begründen.

während der richter die begründung seines urteils - lebenslänglich! - verlas, skandierten wir im hof, im gerichtssaal hörbar, folgende parolen, verteilten (beigefügte) flugblätter und verlasen eine presseerklärung.

parolen:

wegen befangenheit des gerichts akzeptieren wir das urteil nicht.
bist du eine schwule frau, kommst du länger in den bau!
vergewaltigung in ehebetten soll die männerherrschaft retten!
dieses urteil ist nicht fair, lesben werden trotzdem mehr!
wer den schwanz nicht ehrt, ist das grundgesetz nicht wert!
wie oft muß eine frau vergewaltigt werden, bis sie zurückschlägt?
freispruch für judy andersen und marion ihns!

die zynische begründung des skandalös harten urteils machte klar, wie notwendig es ist, daß frauengruppen inhaltlich zum ihns prozeß stellung nehmen:
als erstes verkündete richter selbmann mit scharfer stimme, daß ab jetzt fotografieren im gerichtssaal untersagt sei, weil das dem informationsinteresse der öffentlichkeit am prozeß in keiner weise dienlich sei. das bringt er am letzten tag des prozesses! wo der gesamte prozeß bis dahin in unglaublicherweise als hexenprozeß geführt worden ist. die beiden frauen sind in skandalöser weise der schadenfrohen und geilen öffentlichkeit ausgeliefert worden, um ihnen und allen anderen frauen unter die nase zu reiben, daß man es ihnen zurückzahlt, wennsie es wagen, eine eigene sexualität zu entwickeln, sich gegen die brutalität in heterosexuellen beziehungen zu wehren. am letzten tag, wo alles gelaufen ist, will sich der richter noch schnell reinwaschen, denn er hat ein besonders widerliches manöver vor.

das harte urteil will er als besondere unbestechlichkeit des gerichts ausgeben. deswegen ein so hartes urteil, um zu beweisen, daß der ganze prozeß nichts mit lesbischer liebe zu tun hat, sondern mord ist halt mord. die gesamte urteilsverkündung, die er eine stunde lang vorliest, ist reinster verlogener zynismus! am letzten tag versucht er uns weiszumachen, daß das urteil und die prozeßführung nichts mit lesbischer liebe zu tun hat, um zwei besondere tricks anzubringen. 1. bringt er dann hinten rum ganz ungeniert die ganzen vorurteile gegen lesbische liebe, 2. kann er sich dadurch davor drücken, auf die lebensbedingungen der beiden frauen im urteil einzugehen.

zu 1:

der richter sagte: bei "normalen" menschen - selbst in ganovenkreisen - gibt es eine natürliche hemmungsschwelle davor, einen menschen umzubringen. bei den beiden frauen wäre diese hemmungsschwelle heruntergesetzt, weil ihre starken gefühle füreinander sie in einen rauschartigen, enthemmten zustand versetzte, das sie zu einem handeln, das auf der niedrigsten menschlichen stufe steht, fähig machte. das heißt auf gut deutsch: warnung an alle frauen, die in ihren beziehungen zu männern leiden, hütet euch vor den gefühlen, die ihr für frauen empfinden könnt, wenn ihr eine frau liebt, werdet ihr kriminell. leidet weiter, versucht nicht auszubrechen, sonst werdet ihr "niedere menschen". lesbische liebe ist von übel, sie setzt kriminelle energie frei.
der richter sagte: der ekel und die haßgefühle, die frau ihns für ihren mann empfand, resultierten nicht aus der disharmonie zwischen den eheleuten, sondern war ausfluß der beziehung zwischen den beiden frauen. das heißt auf deutsch: wenn ihr euch von männern brutal behandelt und vergewaltigt fühlt, stimmt bei euch etwas nicht. wehe aber, wenn ihr in die hände einer verführerischen lesbierin fällt, dann verkehren sich eure natürlichen empfindungen in perversen männerhaß, ihr seid dann nicht länger frauen, sondern werdet zu sozial niedrig stehenden wesen, die perversen ekel empfinden und abscheuliche taten vollbringen.
der richter sagte: besonders heimtückisch sei der mord deswegen gewesen, weil er begangen wurde, als herr ihns schlief. er führte die ganze situation plastisch vor augen, um moralischen abscheu gegen die frauen zu mobilisieren! besonders gemein sei es, daß die tat nicht spontan, sondern geplant war. was ist das für eine moral? das heißt zu deutsch: wenn frauen nicht fähig sind, schwierigkeiten haben, direkte gewalt anzuwenden, sind sie niederträchtiger, als wenn männer keine schwierigkeit haben, "spontan" und direkt frauen angreifen können. wenn ein ehemann darüber in wut gerät, daß die frau irgendwas gemacht hat, was ihm gerade nicht paßt und er sie krankenhausreif schlägt oder umbringt, ist dies ein ehrenwertes männliches verhalten, nach dem männlichen ehrenkodex, potentiell immer zu gewalt gegen frauen bereit zu sein, nur allzu verständlich.

zu 2:

wenn der richter betont, daß das urteil nichts mit der lesbischen liebe der beiden frauen zu tun hat, braucht er nicht darauf einzugehen, in was für einer lage sich die frauen befanden. darum geht es

aber genau in diesem prozeß. es geht um die tagtägliche gewalt, der frauen ausgesetzt sind und vor der sie kein gericht schützt. fast jede frau hat in ihrer beziehung zum freund oder zum ehemann vergewaltigungen erlebt, wenn sie keine lust hatte, mit ihrem freund oder mann zu schlafen. diese erfahrungen von millionen frauen existieren juristisch gar nicht. das gibt es einfach gar nicht. im ehevertrag steht explizit drin, daß man sich durch die heirat das recht auf die benutzung des körpers des "partners" verschafft hat. (daß das nur zu gunsten der männer ist, ist offensichtlich. welche frau hat schon mal einen mann vergewaltigt?) wenn dein freund dich in deiner wohnung vergewaltigt, wird dir kein gericht helfen. über diese gewalt muß man reden, wenn man über gewalt von frauen gegen ihre ehemänner zu gerichte sitzt. diese tägliche gewalt und gewaltandrohung: "wenn du mich verläßt, bring ich dich um" ist es, mit der sich frauen tagtäglich konfrontiert sehen.
gewalt von frauen ist notwehr!!!
frauenzentrum, 6 frankfurt, eckenheimer landstraße

ERKLÄRUNG 3 GEGEN DIE REDUZIERUNG DES KINDERGELDES

innerhalb der neuen steuerreform, die im januar 1975 in kraft tritt, wird für die arbeiter aus nicht-eg-ländern, die ihre kinder in ihren heimatländern haben, das kindergeld, das sie bisher bekommen haben, beträchtlich reduziert werden.

als antwort auf diese diskriminierende maßnahme sind in verschiedenen städten komitees gebildet worden. diese komitees haben schon große informationskampagnen, versammlungen und kundgebungen veranstaltet. es ist notwendig, den kampf zu einem "einheitlichen, gemeinsamen kampf" zu entwickeln! deshalb haben sich 17 komitees zusammengeschlossen und einen nationalen koordinierungsausschuß gewählt, der beschlossen hat, am 28.september national einen kampftag gegen die reduzierung des kindergeldes durchzuführen. an diesem tag sollen regional oder lokal verschiedene aktionen gemacht werden, die eine breite öffentlichkeit gegen diese maßnahme schaffen sollen, um darauf eine kämpferische antwort zu geben.

was bedeutet die einschränkung für die spanier?

um den, durch den wegfallenden kinderfreibetrag entstehenden verlust auszugleichen, will die deutsche regierung das kindergeld erhöhen:
- für das 1.kind: 50,-
- für das 2.kind: 70,-
- für das 3.kind:120,-
- für jedes weitere kind 120,-

diese erhöhung wird nicht für alle zutreffen. für uns spanischen arbeiter, die wir die kinder in spanien haben, bedeutet das, daß wir nur das bekommen sollen, was in einem unverschämten vertrag zwischen der deutschen und der spanischen regierung ausgehandelt worden ist. die beträge reduzieren sich auf:
- für das 1.kind: 10,-
- für das 2.kind: 25,-
- für das 3.kind: 60,-
- für das 4.kind: 60,-
- für jedes weitere kind 70,-

warum diese maßnahmen?

die regierung sagt, daß das leben in unseren ländern billiger sei als in der brd und daß die volle bezahlung des kindergeldes für die brd zu teuer wäre. der betrag belief sich bisher auf 1000 mio/jahr. aber wir wissen, daß dies nicht zutrifft, weil wir 1 million kinder in unserem land haben und somit der regierung jährlich millionen ersparen, die sie für die erziehung, ausbildung und versorgung unserer kinder ausgeben müßte. auf der anderen seite ist es für uns teuer, einen doppelten haushalt zu führen, nur weil die brd nicht über die notwendigen infrastrukturellen einrichtungen verfügt, um unsere kinder hier aufwachsen zu lassen.
die bundesregierung profitiert also doppelt aus dieser situation. einmal sparen sie gelder, indem sie uns weniger kindergeld bezahlen; zum anderen sparen sie, weil sie hier nicht für die erziehung der ausländischen kinder aufkommen müssen.

und das alles, weil ihr einziges interesse darin besteht, uns von tag zu tag mehr auszupressen und millionen von dm aus uns herauszuholen.

wir fordern alle komitees in deutschland, die bis jetzt noch nicht im koordinierungsausschuß vertreten sind, auf, alle aktionen in übereinstimmung mit dem koordinierungsausschuß durchzuführen. wir rufen alle ausländischen und deutschen arbeiter auf, eine einheitliche kampffront zu bilden und die bundesregierung zu zwingen, ihre maßnahmen zurückzunehmen.

gegen die reduzierung des kindergeldes! gegen die diskriminierung!
für gleiche rechte aller arbeiter!

aus dem flugblatt des koordinationsausschusses

gruppen, die mit den komitees zusammenarbeiten wollen, wenden sich an folgende adresse:
wir wollen alles, c/o SC, 6 ffm 1, postfach 42 02

ERKLÄRUNG 4 OFFENER BRIEF AN RICHTER SCHIFFERDECKER, LANDGERICHT DÜSSELDORF

(siehe ID nr. 50)

ich bin rebell, sammelnd um mich ketzer auf glück bedacht in diesem jammertal
- bin agitator, schmutzaufwirbler, hetzer und hiermit - mach ich weiter - illegal.
frei nach bert brecht

sehr geehrter herr richter,
ich bin ihnen dankbar. sie haben mir mut gemacht.
bislang sagten nur freunde und genossen: mach weiter, schreib weiter, es ist wichtig! aber freunde und genossen, wissen wir, sind befangen. ihre liebe vernebelt oft klaren blick und urteilsvermögen, sie macht kritik subjektiv.

ich zweifelte oft an mir, meinem beruf und seinen möglichkeiten. das bringt der knast mit sich, in dem ich eingesperrt bin. das macht die lage, die, von einem menschenfeindlichen system ersonnen, menschen ungerecht gegen sich selber, depressiv oder kaputt machen kann.

zu oft verlor ich kriterien. der zuspruch der freunde genügte nicht. da wird von der "relevanz der literatur"gesprochen. der "lesepöbel in ministerrängen"(arno schmidt) und das desinteresse der herrschenden am geschriebenen wort ließen zumeist daran zweifeln. das war nicht immer so. vor kurzem noch hatte ein goebbels sich unbestreitbare verdienste um kunst und literatur erworben: da gab es schwarze listen, ausstellungen "entarteter kunst "und bücherverbrennungen. endlich wußte das volk, was gut, schön und brauchbar für es war - nämlich das verbotene. mit dem modernen analphabetismus im zuge der westdeutschen restauration- konrad adenauer sei hier als vorbild hervorgehoben - schien es fast so, als gäbe es derlei brauchbare maßstäbe nicht mehr. die branche siechte. sensible poeten sprachen gar vom tode ihres gewerbes.

in ihrem beschluß, mein manuskript über den archipel-brd-vollzug einer breiteren öffentlichkeit nicht zugänglich zu machen, schufen sie - avantgardist subtiler zensur - wieder kriterien herrschender kultur kritik. jetzt weiß ich, und mit mir wissen es alle kollegen: die arbeit als schriftsteller ist nicht ganz unnütz. man nimmt uns wieder ernst.

der stellvertretende leiter dieser anstalt, fischer, erklärte mir unter 4 augen, er habe angst vor mir. ihr administrativer und jegliche überflüssig gewordene verfassungsnorm sprengender schritt, mich mundtot zu machen, beweist auch ihre angst. womit habe ich all diese ehre verdient?

ich danke ihnen. mit ihrer zensurmaßnahme machen sie einer ganzen branche, nämlich der literatur, wieder mut. sie, die neben der auto- und textilindustrie in letzter zeit am meisten kränkelte, braucht das. " wir sind wieder wer" - allerdings anders, als wir gedacht hatten.

selbstverständlich machen w i r weiter. ihr beschluß lieferte maßstäbe von bleibendem wert. eine literatur, die abhängig gemacht werden soll von geschmack, angst oder einspruch eines richters, wird es nicht geben. ihr beschluß spornt uns an. wir werden uns befleißigen, weiterhin kunst und literatur herzustellen, die ihnen und ihren gesinnungsfreunden angst und dem volk freude machen: eine kunst und literatur, die die freude der liebe, wie die der befreiung schildern wird, ebenso wie den haß gegen die unterdrücker, eine kunst, die ernst genommen zu werden verdient. vom volk - aber auch seinen feinden in hohen ämtern.
ihr name, herr richter, wird in die literaturgeschichte eingetragen werden: sie, ein bisher namenloser richter eines namenlosen landgerichts, sind zu einem symbol geworden. sie haben sich um "das deutsche volk verdient gemacht"; man wird sich ihrer erinnern.

eine frage nur noch: wenn ich weiter mache wie bisher, werden sie mir weitere ehren zukommen lassen? so etwa, mich mit gewalt in ein flugzeug zu setz en, um mich abzuschieben in ein anderes land? wird es cuba sein? oder gar westberlin? lassen sie es mich rechtzeitig wissen, damit ich meine sonstigen manuskripte meinen freunden rechtzeitig übergeben kann; zur veröffentlichung im "untergrund"(samisdat).
ihr untertänigster literat
peter paul zahl, 5 köln 3o, rochusstr. 35o jva

ERKLÄRUNG 5 PRESSEERKLÄRUNG VON RECHTSANWALT JÖRG LANG

am 16. september 1974 soll vor der staatsschutzkammer stuttgart ein prozeß gegen mich wegen sogenannter unterstützung einer "kriminellen vereinigung" in szene gesetzt werden.

an diesem prozeß werde ich nicht teilnehmen.

der prozeß gegen mich ist bestandteil der psychologischen kriegsführung, mit der der staatsschutzapparat der brd die widerlichen schauprozesse gegen die rote armee fraktion (raf) vorbereitet. einer der verteidiger soll vorab exemplarisch abgeschossen, die übrigen damit diszipliniert werden.
- deshalb jetzt der prozeß gegen einen anwalt, zweieinhalb jahre nach dem anlaß der verlogenen anklage.
- deshalb ausschließlich belastungszeugen, die unter dem druck der polizei stehen und sich selbst dadurch straflosigkeit erkaufen müssen, daß sie mitwirken, den dreck der polizei auf andere abzuladen.
- deshalb einmal mehr gezinkte akten, in denen sämtliche aussagen zur agententätigkeit des hauptbelastungszeugen unterschlagen sind.
- deshalb dieselbe staatsschutzkammer, deren richter sich bereits dadurch als figuren der politischen polizei bewährt haben, daß sie den prozeß gegen den killer des ermordeten macleod schon im vorverfahren abgewürgt haben.

daß die justiz der brd als herrschaftsintrument des kapitalismus funktioniert, zeigt schon ihr alltag :

die teuren parteistreitigkeiten, in denen das kapital die justiz und ihre puffer benutzt, um hinter aller juristischer begriffshuberei per saldo stets seine interessen durchzusetzen ;
der strafprozess, wo im namen des volkes das volk selbst unter die ausbeutungs- und eigentumsordnung diszipliniert wird ;
der "reform"strafvollzug, wo in den vollzugs- und psychiatrischen anstalten jeder rest von widerstand und leben erstickt oder abgespritzt wird, und alle isoliert werden, die sich nicht abrichten lassen ;
die klassenmentalität der richter und staatsanwälte ;
ihr opportunismus ; ihr zynismus, wo es darum geht, menschen auf jahre zu internieren und zu vernichten ;
die käuflichkeit der anwälte ; ihre abhängigkeit ; ihre furcht ; ihre geldschneiderei.

diese volksfeindliche justiz beweist in den verfahren gegen die gefangenen aus der raf, daß ihre faschistische kontinuität ungebrochen ist.

es ist dieselbe justiz. sie spricht ihren eigenen angehörigen, den blutrichter am volksgerichtshof rehse von seinen mordtaten frei, weil - nicht obwohl - er freisler nie zu widersprechen gewagt hat. sie deckt heute die morde der mobilen einsatzkommandos. sie vollstreckt die vernichtungsstrategie der politischen polizei gegenüber den antiimperialistischen kämpfern der raf mit beispiellosen terrorurteilen.

es ist dieselbe konterrevolutionäre justiz. sie hat es für rechtens erklärt, daß der kommunistische arbeiter und antifaschist fiete schulze in der brd als mörder beschimpft werden darf. sie verhetzt heute die revolutionäre der raf als kriminelle bande.

es ist dieselbe braune justiz. der bundesgerichtshof dieses staates hat jetzt den "euthanasie"arzt borm vom mord an unzähligen menschen freigesprochen, da er die vergasung für einen akt der barmherzigkeit gehalten und in guter absicht an ihr mitgewirkt habe. dieser bundesgerichtshof, dieser braune gangsterhaufen, ist verantwortlich für die hunderte von gerichtsbeschlüssen, aufgrund derer die sonderkommissionen der politischen polizei und ihre handlanger das programm von isolationsfolter, gehirnwäsche und vernichtung an den politischen gefangenen durchführen.

eine solche justiz, nicht die raf, ist eine kriminelle vereinigung.

die rote armee fraktion hat mit ihren wirkungsvollen schlägen in die zentren der us-militärbasen in westeuropa die einzige moralisch und strategisch angemessene antwort unseres volkes auf den unvorstellbar grausamen vernichtungskrieg gefunden, den der imperialismus seit jahren gegen das volk von vietnam und damit gegen alle völker führt und führen läßt. der kampf der raf hat nicht nur in der dritten welt und ihren befreiungsbewegungen, sondern auch in den metropolen offen und insgeheim achtung und anerkennung gefunden.

die beispiellose hetze, mit der der staatsapparat der brd, die geheimdienste, die regierung, die krisenstäbe und sonderkommissionen, sicherungsgruppen und bgs-einsatzkommandos, die gesamte kapitalistische presse-den antiimperialistischen kampf der raf verfolgt haben und verfolgen, beweist nur, daß dieser staat selbst eine vom us-imperialismus besetzte kolonie und seine diener und bosse dessen agenten sind.
das konzept der perfekten jahrelangen isolationsfolter gegen die politischen gefangenen ; die isolations-, konzentrations-, gehirnwäschetrakts, die heute in die gefängnisse eingebaut werden ; das als gerichtsgebäude getarnte konzentrationslager in stuttgart-stammheim - beweisen nur, daß der faschismus nicht nur das rezept des imperialismus zur ausbeutung und unterdrückung der völker der dritten welt ist ; daß der faschismus auch das programm ist für den bürgerkrieg gegen das volk hier-

in den immer zahlreicheren politischen prozessen haben die justizorgane die funktion von bloßen schaltstellen, von marionetten des staatschutzapparats übernommen. dieser ist der herr des verfahrens. der justiz verbleibt die aufgabe, die strategie der gewalt als recht zu verbrämen, machtpolitik in urteilen und gerichtsbeschlüssen mit brief und siegel einzurahmen. der untaugliche juristische pomp, die gefälschten aktenberge dienen lediglich der rechtsstaatlichen tarnung, der täuschung des volkes.

die maßnahmen, die diese politische justiz in willfähriger unterwerfung unter die politik des imperialismus anordnet, die rechtfertigungsideologie, die sie ihr liefern muß, stehen an unmenschlichkeit der vernichtungsstrategie der alten faschisten gegen juden und kommunisten in nichts nach.
aufrüstung, gleichschaltung, sozialhygiene, manipulation des rechts, folter und mord sind nur wissenschaftlich und technisch perfektioniert.

im rahmen einer justiz, die sich dem imperialismus und seiner polizei verschrieben hat, wird die position nicht-korrupter verteidiger, die auf dem boden des rechtsstaats für das leben und die rechte ihrer mandanten kämpfen, kriminalisiert und liquidiert.

das gesetzliche recht auf akteneinsicht wird dadurch zur farce, daß die staatsschutzorgane lediglich bruchstücke der akten vorlegen. die verteidigerpost wird geöffnet, zensiert, beschlagnahmt. ihr inhalt dient der konstruktion neuer anklagen. nahezu sämtliche anwälte der raf-gefangenen werden inzwischen selbst strafrechtlich verfolgt. alles wird unternommen, um die anwälte von den gefangenen zu trennen. ronald augustin werden seit märz 1974 selbst die besuche seiner verteidiger abgeschnitten, damit er perfekter isoliert und gefoltert werden kann. den zugang zu andreas baader konnten sich die anwälte eine zeitlang nur dadurch erkaufen, daß sie sich vor kz-wärtern nackt auszogen.

inzwischen liegen faschistische gesetze "zum schutz der rechtspflege" im entwurf vor, die es erlauben, den anwälten in politischen prozessen das wort zu verbieten oder sie einfach von der verteidigung auszuschließen.

kooperation mit dieser justiz heißt kollaboration.
wo eine rechtsstaatliche verteidigung unmöglich geworden ist, dient der anwalt und seine robe als lächerliches dekor.

die konsequenz heißt :
- zwischen sich und der politischen justiz den trennungsstrich ziehen.
- die rechtlosigkeit und unmenschlichkeit dieses staates begreifen.
- erkennen, daß dieses ganze system von ausbeutung / profit / konsum / bestechung / lüge / rüstung / gewalt keine zukunft hat.
- den antifaschistischen kampf fortführen, den imperialismus angreifen.
- dem volke dienen.

FREIHEIT FÜR DIE RAF

DOKUMENTATION

DOKUMENT "MUß DAS DENN SEIN? WARUM HABEN WIR DIE BÜCHER NICHT FREI?"

die bild am sonntag vom 18. 8. schrieb unter der überschrift "was eltern wissen sollten": "das 1.schuljahr kostet im durchschnitt 300 mark." folgenden brief als reaktion auf den bildzeitungs-hinweis erhielt eine frankfurter pädagogengruppe, die sich um probleme der einschulung und grundschule kümmert

mein mann ist arbeiter zirka 1.200,-- dm im monat verdienst und 425,-- dm im monat kindergeld. wir haben 11 kinder, 3 sind über 18 jahre alt. 1 kind maurerlehrling, 5 kinder gehen zur schule, 2 sind 4 jahre alt. jetzt im neuen schuljahr haben wir zirka 400 bis 450 dm für bücher, ranzen und taschen usw. ausgegeben. 2 wurden eingeschult, es ist nicht, wie sie schreiben, 300 dm fürs 1. schuljahr. bestimmt über 600 dm. wir haben dreimal hintereinander zwillinge. ich kann ihnen nicht schreiben, wie teuer es ist. gleich nach dem 1. schultag (1.schuljahr) kommen die kinder wieder mit listen, was noch sein muß. ich frage sie, muß das sein, diese vielen auslagen? warum haben wir die bücher nicht frei ? ich habe einen antrag auf bücher gestellt. dieser würde abgelehnt, 431,-- dm über dem sozialsatz. tatsächlich ist es so: unsere kinder können kein taschengeld bekommen, keinen kakao, müssen immer abseits stehen. warum führt man in den schulen diese getränke ein? die kinder, wo nur der vater verdient, werden in den schulen doch unterdrückt. ich habe noch 54,32 dm, bekomme am 28.8. erst wieder geld, durch das teure öl, was wir bekommen haben - über 1000,-- dm - und die schulbücher und kleidung für die kinder bin ich in diese notlage geraten. ich war beim schulträger und stellte die notlage nach der ablehnung vor, jedoch wurde ich abgewiesen, als wäre ich das letzte stück mensch; wahrscheinlich wegen meiner 11 kinder. mit worten kann ich es nicht wiedergeben. ich bin oft krank und brauche oft hilfe im haushalt. der arzt sagt, ich bin überlastet, zumal ich zu genau im haushalt usw. bin. dieses kostet alles zusätzliches geld. hinzu kommt reparaturen an waschmaschinen und anderen geräten, da auch diese geräte durch die ständige überlastung kaputt gehen. auch dieses kostet geld. strom verbrauchen wir viel, wasser und gas.

bitte geben sie an, wenn es möglich ist, was ich unternehmen kann, damit es mit dem kauf der bücher anders wird.unsere gemeinde und schulträger sind junge menschen und haben keine ahnung von den nöten kinderreicher familien. hier zählt nur einkommen, aber nicht die ausgaben. mein mann und ich gehen überhaupt nicht aus, da wir das geld für unsere kinder brauchen. mein mann arbeitet ständig, bekommt pro woche dm 10 taschengeld. ich leiste mir gar nichts, trage das, was ich vor 10 jahren schon trug, mein letztes kleid ist 9 jahre alt; es wird mal verändert, dann sieht es auch wieder aus. ich schreibe dieses, damit sie in etwa bescheid wissen. das einzige, was wir haben, ist ein telefon. wir haben es genommen, wo die letzten zwillinge unterwegs waren, da ich immer krank war und den arzt immer bekommen konnte. heute können wir es nicht wieder hergeben, da wir dann mit den größeren kindern kontakt haben, wenn ich nicht kann, damit sie mal aushelfen oder für hilfe sorgen können. urlaub haben wir noch nicht einen tag gehabt. falls sie mehr wissen wollen, ich bin gerne bereit. bitte schreiben sie mir bald, was ich tun kann. ich wäre sehr dankbar.

puerto rico ist seit 1917 dominion, d. h. im commonwealth unabhängig von england; ab 1947 frei assoziiert zu den vereinigten staaten von amerika.

das folgende dokument ist in zwei teile gegliedert: 1. das eindringen der usa in puerto ricos wirtschaft sowie soziale und politische spannungen als folgeerscheinungen (material vom puerto rico solidarity day committee); 2. die neuesten pläne von us-aktiengesellschaften über expansion auf der insel (aus puerto rico libre, der zeitung des komitees für die entkolonialisierung puerto ricos).

1. die zerstörung von puerto ricos wirtschaft und beherrschung durch die usa: nach dem einmarsch von us-militärs auf puerto rico 1898 waren die zucker- und tabakindustrie erste angriffsziele des amerikanischen kapitals, das den puertoricanern systematisch die kontrolle über ihre wirtschaft entzog. in den späten dreißiger jahren kontrollierten 51 us-aktiengesellschaften insgesamt 100 000 ha land der insel, 0,06 % der ländereien hatten 31 % des landes und kontrollierten 44 % des gesamtwertes an land und landwirtschaftlichen geräten und ausrüstungen. das führte zum ruin der klasse der kleinbauern, den jibaras.

als sich in den vierziger jahren den amerikanern andere zuckerquellen erschlossen und die industrie in puerto rico für sie ebenso an bedeutung gewann wie die strategische wichtigkeit eines militärstützpunktes, brach eine neue ära in der ökonomischen entwicklung der insel an. 1942 initierte die fomento (verwaltung für wirtschaftliche entwicklung) die "operation bootstrap", einen von den usa gestützten industrieentwicklungsplan, der bis heute von der commonwealth-regierung puerto ricos durchgehalten wurde. "bootstrap" analysierte die unproduktivität als mangelerscheinung fehlender investitionen. die lösung bestand aus einem dreistufen-plan, in dem steuervergünstigungen und billige arbeitskräfte anreiz für die industrielle entwicklung sein sollten: 1. die schon vorhandene staatliche leichtindustrie, die den us-kapitalisten zeigen sollte, daß eine industrialisierung möglich ist; 2. das gleiche mit der privaten leichtindustrie und 3. die schwerindustrie. die regierung sah, daß diese entwicklung zu einer integrierten und autonomen wirtschaft führen würde; tatsächlich hat sich auch - wie beabsichtigt - eine industrielle entwicklung konstituiert, die auf den bedürfnissen der us-wirtschaft basiert. puerto rico produziert, was es nicht verbrauchen kann und verbraucht, was es nicht produziert. die insel ist der viertgrößte markt für us-waren und hat seit 1940 konstantes zahlungsdefizit.

die fomento hat es geschafft, zweitausend fabriken auf puerto rico zu bauen, in dem sie 100%ige steuerfreiheit für 10-17 jahre garantierte (us-firmen ungefähr 50%ige verzinsung ihrer investition) und billige, meist nicht organisierte arbeitskräfte anbot, die opfer der zerstörung der landwirtschaft waren. so kam es zu investionen von insgesamt 3 200 mio dollar, von denen 85 % von us-kapitalien kontrolliert werden und einen jährlichen profit von 583 mio abwerfen.

die dritte phase der "operation bootstrap" begann mitte der sechziger jahre, getragen durch die sehr mächtigen us-firmen, besonders im bereich der ölraffinade, der petrochemie und allgemeinen chemie. diese industrien sind stark automatisiert und brauchen im vergleich zu den investierten geldern wenig arbeitskräfte; außerdem sind sie ökologisch höchst gefährlich. diese industrieen sind weit mehr als ein drittel der us-investitionen in puerto rico.

diese entwicklung zur kolonie hat eine soziale und politische krise heraufbeschworen. bei einer fortwährenden arbeitslosenquote von 30 %, wo löhne niedriger sind als in den usa, und preise um 25 % höher, sind bisher 1 1/2 mio puertoricaner in die usa ausgewandert. dort leben sie in mobilen arbeitslagern oder slums; krankenversorgung ist weit unter dem standard, die schulen rassistisch und inadäquat. sie haben schlecht bezahlte jobs und miserable arbeitsbedingungen. die kolonialregierung ist nicht fähig oder bereit, das problem der leute zu lösen; die repressionen sind größer geworden, seit die unabhängigkeitsbewegung stärker geworden ist. politische verhaftungen, brutales polizeiverhalten und morddrohungen gegen aktivisten sind üblich. 5 mitglieder der puertoricanischen nationalpartei saßen mehr als 20 jahre im knast.

rechte gruppen haben mit cia-geldern in büros und zeitungsverlagen der unabhängigkeitsbewegung sprengstoff gelegt. trotzdem leisten die arbeiter und studentengruppen mit zunehmender militanz der regierung und den gesellschaften widerstand. widerstand durch streiks und demonstrationen veranlaßte die uno 1973 schließlich zu einer resulution, die puerto ricos recht auf unabhängigkeit unterstützt und die usa anweist, jegliche maßnahmen, die gegen eine entkolonialisierung sind, zu unterlassen.

2. wirtschaftsentwicklungspläne von commonwealth-regierung und us-firmen: puerto ricos kolonialregierung ist bereit, das land zu verhökern, dem volk den lebensunterhalt zu nehmen. beispiele sind die ausdehnung des tourismus und ausbeutung der mineralien durch stark umweltverschmutzende schwerindustrie. in der letzten woche sind von der regierung neue pläne veröffentlicht worden, nach denen das land in 9 industriegebiete unterteilt werden soll. süd- und westküste mit ölraffinerien, nordküste ausgedehnte pharmazeutische industrie. die bodenschätze des zentralen berglandes werden ausgebeutet und an der südküste geschmolzen und veredelt.

der superhafen: ein wesentlicher bestandteil der neuen pläne ist der superhafen auf der insel mona vor der westküste mit raffinerieanlagen. das projekt wurde von us-armeeingenieuren, dem us-handels-department, dem puerto rico entwicklungsbüro und von unabhängigen puertoricanischen wissenschaftlern ausgearbeitet. die regierung propagiert den superhafen als ausschließlich für puerto ricos interessen, zur lösung des problems der nichtintegrierten wirtschaft und der arbeitslosigkeit. was nicht gesagt wird ist, daß sich die usa weigerten, in ihrem land einen solchen hafen zu bauen wegen der umlandveränderungen, und daß es eine wesentlich größere arbeitslosigkeit mit sich bringt, in dem die landwirtschaft und fischerei unmöglich wird, wo jetzt ca. 40000 leute arbeit haben. während der letzten 18 jahre gab es in der ölindustrie und petrochemie nur 8 % der anfangs versprochenen jobs. wenn der superhafen ende des jahrhunderts fertig ist, werden us-firmen und das militär über 30 % der insel direkt besetzt haben. hinter dem projekt stehen firmen wie exxon und gulf, für die der hafen wegen seiner kapazität, nämlich tanker bis zu 1 mio tonnen aufnehmen zu können, von größter wichtigkeit ist, wenn sie ihre gewinnspanne von 80 % durch ölimporte aus dem mittleren osten halten wollen.

öl und chemie: die us-ölraffinerien auf puerto rico carribean gulf, sun oil, commonwealth oil refining company (corco) haben zusammen eine kapazität von 640 000 hl öl und naphtha pro tag. 66 % des öls wird nach den usa verschifft; die restlichen 34 % decken puerto ricos bedarf. die corco hat angekündigt, daß ihre raffineriekapap

daß sie ihre raffineriekapazität von jetzt 257 600 hl/tag auf 697 600 hl/tag erhöhen will. gulf oil will eine neue raffinerie bei cabo rojo an der südküste bauen mit 800 000 hl/tag. philips petroleum, die 40 % des us-paraxylenverbrauchs deckt (100 % der in puerto rico produzierten chemikalien wird nach den usa exportiert), hat angekündigt, ihre anlagen zu erweitern und die produktion zu steigern.

auch andere petrochemische industrien wie union carbide und pittsburgh plate glass (ppg) planen expansionen. die ppg produziert vinylchlorid, das kürzlich in verbindung mit leberkrebs gebracht wurde.

insgesamt soll die kapazität der ölindustrie auf 1 600 000 hl/tag erweitert werden, was in keinem verhältnis steht zum bedarf des landes und den zerstörerischen begleiterscheinungen.

die pharmazeutische industrie an der nordküste wird sich von jetzt 20 anlagen auf 50 während der nächsten jahre ausdehnen. keiner garantiert dafür, daß firmen wie up john, libbys, abbot und dupont nicht fortwährend zur verseuchung des wassers beitragen.

kupferminen: die regierung von puerto rico hat angekündigt, daß sie die rechte zur ausbeutung von 1600 ha land im zentralgebirge an zwei us-bergwerksfirmen, die american metal climax und kennecott copper, gibt. dies geschah heftiger öffentlicher proteste

trotz heftiger öffentlicher proteste, denen sich auch forscher, politiker und regierungsmitglieder anschlossen, was zur spaltung der regierungspartei popular democraty party führte.

bei den verhandlungen um die kupferverträge zeigt es sich deutlich, wie rücksichtslos die amerikaner den interessen der puertoricaner gegenüberstehen. sie sprechen von einem gemeinsamen risiko sowohl der firmen als auch der kolonialregierung, die jeweils ein drittel anfangskapital von insgesamt 240 mio dollar zur verfügung stellen. die commonwealth-regierung soll 51 % des gewinnes bekommen; dafür muß sie aber für infrastrukturelle voraussetzungen und umsiedlung der ursprünglichen bewohner sorgen. schließlich nehmen sich die us-firmen das recht auf steuerfreiheit über eine unbestimmte zeit. (bericht aus dem san juan star)

nach forschungen, die von roberto rexach benitez, präsident der kommission für bodenschätze in puerto ricos repräsentantenhaus, initiert wurden, wurden dokumente ans licht gebracht, nach denen der von den firmen angegebene gewinn für die regierung von 536,2 mio auslagen einschließt, von 37,2 mio tantiemen, 182,2 mio für steuern und 21 mio für wasser und stromanschlüsse. diese zahlungen muß puerto rico laut gesetz leisten, ob es in das projekt investiert oder nicht. dazu kommen noch 66 mio, um zwangsläufige begleiterscheinungen wie die luftverschmutzung, verwüstetes land im zentralgebirge und verunreinigung der wasserversorgung der umliegenden städte zu beheben.

dr. neftali garcia, professor für chemie an der universität puerto rico, hat außerdem festgestellt, daß der gewinn, der nach den kupferpreisen der new yorker börse berechnet ist, sich bei spekulationen am weltmarkt erheblich erhöht. außerdem wird durch falsch angegebene zu hohe produktionskosten der profit um weitere 180 mio höher sein als in den plänen, was insgesamt einen profit von mehr als 1 billion dollar bedeutet.

elektrizität: der ganze industrieplan wäre ohne stromversorgung hinfällig. so sollen in guayanilla und rincon elektrizitätswerke und in arecibe ein atomkraftwerk mit obligationen der boston banks gebaut werden, die mit einer million dollar auf kosten des volkes gehen.

die soziale konsequenzen: dieser makabre plan, den die amerikaner nicht im eigenen land verwirklichen wollten, ist ohne rücksicht auf die bevölkerung gemacht, die ausgesiedelt werden muß, um die industrieanlagen zu ermöglichen. die einzigen gebiete, die der umweltverschmutzung nicht zum opfer fallen und für puertoricaner bewohnbar bleiben könnten, sind an der ostküste; doch da sollen touristencentren und luxusappartements für us-kapitalisten entstehen.

die regierung hat auch schon einen plan für die drei millionen überflüssigen puertoricaner auf der insel aufgestellt: emigration von einer million puertoricaner und sterilisation der puertoricanerinnen. und das, nachdem bisher schon eine million puertoricaner in die usa ausgewandert sind und 40 % der bevölkerung puerto ricos in amerikanischen industriegroßstädten lebt. die puertoricanerinnen wurden früher schon als "versuchskaninchen" für programme zur geburtenkontrolle für die ganze welt benutzt. 33 % aller frauen, die alt genug sind, ein kind zu bekommen, sind schon sterilisiert.

die unabhängigkeitsbewegungsgruppen haben eine führende rolle bei der veröffentlichung dieser pläne und der widerstandsorganisation. im vergleich zu ihrer alternative nennen sie die regierungspläne "kolonialistische alternativen", die, wenn sie realisiert werden, zur zerstörung puerto ricos führen.

aus peoples news service, london